

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 38

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Demokratie!

Jacob Ref



J.N.26

So fahren wir mit unserm Volke
in einer dichten Autowolke;

das Volk, das packt man hinten ein,
und jeder will am Steuer sein,

weil jener, der die Karre lenkt,
sich besser als die andern denkt.

Vorbeerkränze und Zuckerstöcke

Vorbeerkränze und Zuckerstöcke, das sind die Zeichen, in denen die schönen Sonntag-Spätnachmittage in Zürich stehen. Erstere werden auf Hüten oder am Gewehr getragen, sehr oft auch im Auto oder auf dem Velo durch die Straßen der Stadt spazieren geführt, zur freien und ergötzlichen Betrachtung eines löblichen, schaulustigen Publikums und riechen entweder ein wenig

nach Pulverdampf oder nach Turnerschweiß.

Die Zuckerstöcke dagegen werden an langen Schnüren fast am Boden nachgeschleift oder wie kleine Kinder sorgfältig auf den Armen getragen und im Blau des Papierses liegt noch ein schwacher Waldfestglanz. Gut daß diese Waldfeste mit ihren unvermeidlichen Glücksrädern und mit den noch unvermeidlicheren Zuckerstöcken als Gewinne

hauptsächlich in der Einnahmezeit abgehalten werden.

Warum ist eigentlich die Sache nicht umgekehrt? Die Schützenfeste stehen doch unter dem Generalnenner: „Neb’

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche